

Echte Jux-News in Bennigsen

Genuss für die Ohren und Training für die Lachmuskeln: Ein Abend, bei dem einfach alles stimmt

VON HORST VOIGTMANN

BENNIGSEN. Wer bereits 2016 zu Gast in der Scheune von Elke und Thomas Dittert war, als der Akkordeon-Künstler Frank Grischek mit seiner „Borsini Superstar“ mit seinem Solo-programm begeisterte, wird gespannt gewesen sein, was der Kabarettist mit einem weiteren Vollblutmusiker wie Ralf Lübke auf die Bühne bringt. Gut 120 Besucher hatten den Weg jetzt erneut zur Kulturscheune gefunden.

Sehr schnell wurde deutlich, dass Grischek nicht aus seiner Haut kann. Er ist eben auch Vollblutkabarettist, aber ebenfalls ein Vollblutmusiker. Wenn er mit seiner linken Hand auf seinem Akkordeon die Akkorde greift und damit die Melodie, die er mit der rechten Hand spielt, unterstützt und damit den Klang eines Orchesters simulieren kann.

Dass er außerdem singen kann, wusste man schon seit seinem Auftritt 2016. Gesanglich ergänzen sich Ralf Lübke und Frank Grischek auf das Feinste. Während Lübke die Melodie führt, sorgt Grischek für die gesangliche Ergänzung mit einer zweiten Stimme. Und das professionelle Gitarrenspiel des Wilhelmshavener Künstlers Lübke macht einfach nur Spaß, wenngleich die Songs der beiden häufig einen gewissen melancholischen Anklang haben.

Humorvoll wird es auch immer wieder in den Musikpausen, wenn nach Grischeks Meinung Lübke wieder zu lange mit dem Stimmen beschäftigt ist, dann langt er mit



Ralf Lübke (links) und Frank Grischek zu Gast in Bennigsen auf der Bühne in Ditterts Scheune. Stimmungsvolle Musik, humorvolle Moderationen, hervorragend temperierter Wein und liebevoll bereitete Snacks machen das Konzert zu einem kulturellen Highlight.

FOTO: VOIGTMANN

seinem gelegentlich sarkastischen Humor kräftig zu. Bei einem dreistündigen Konzert sei sein Partner allein eine Stunde lang dabei, die Gitarre zu stimmen.

Die Zwischenmoderationen, die meist Grischek übernimmt, gehen häufig zulasten seines Konzertpartners, der die aber mit einem Lächeln oder auch gelegentlich mit echtem oder auch gespielten Erstaunen erträgt. Für das Publikum ist schnell deutlich, dass die

meisten Äußerungen Grischeks über seinen Kollegen Lübke keine News und auch keine Fake-News, sondern echte Jux-News sind.

So behauptete Grischek doch vor der Pause, dass diese Unterbrechung jetzt so wichtig sei, weil das Ärzteteam Ralf Lübke jetzt wieder unter dem Sauerstoffzelt behandeln müsse, damit dieser den zweiten Teil des Konzerts überstehe. Zwar sei er selber erst 37 Jahre alt, aber zusammen seien er

und Lübke über 100 Jahre alt.

Gelegentlich kontert Lübke, nannte den nicht unwesentlich gewölbten Bauch seines Partners sein Feinkostgewölbe. Aber letztlich geht in der Tref-ferbewertung die höhere Punktzahl an Frank Grischek. Aber ein K. o. gibt es natürlich nicht, denn im Grunde mögen sich die beiden Künstler, die auch schon lange miteinander Musik machen.

Die Besucher des Konzertes genießen die Atmosphäre, die

das Ehepaar Dittert gemeinsam mit Freunden, die für Weine und Snacks sorgen, liebevoll gestaltet haben.

Diese gute Atmosphäre genießen die Künstler ebenso und erklären schon auf der Bühne ihre Bereitschaft, bald wieder nach Bennigsen zu kommen. Langanhaltender Applaus nötigt den beiden Musikern Zugaben ab. Und da zeigen die beiden, dass sie auch die Beatles covern können.